

1. Trägerstruktur und Kurzbeschreibung der Einrichtung

Ein Partner mit Erfahrung: Träger der Rehabilitationseinrichtung „LICHTHOF“ mit Sitz in Hof (Jakob-Schlemmer-Straße 5, 95028 Hof) ist die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH. Die Gesellschaft ist mit zahlreichen Niederlassungen im Bayrischen Raum vertreten.

Die gfi verfügt über langjährige Erfahrung in der beruflichen und individuellen Integrationsarbeit für Rehabilitanden, psychisch kranke Menschen und Menschen mit Behinderung. Sie ist Mitglied in der BAG RPK sowie Mitglied im Paritätischen Bayern, in der Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte Beschäftigung (BAG UB), in der Bundesarbeitsgemeinschaft der ambulanten, beruflichen Rehabilitation (BAG abR) sowie der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR). Die gfi gehört zur Unternehmensgruppe des Bildungswerkes der Bayerischen Wirtschaft e. V..

2. Lage und Platzkapazität

Mitten im Leben: 495 Meter über dem Meeresspiegel, an der Saale in einer reizvollen Umgebung zwischen Frankenwald und Fichtelgebirge – die nordbayerische Stadt Hof liegt inmitten tiefer Natur.

Der Besucher genießt zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Naturschauplätze wie z. B. das Theresienstein-Gebäude im herrlichen Stadtpark, die Freiheitshalle oder den Untreusee.



Ein kulturelles Erlebnis der besonderen Art sind seit 1967 die alljährlich stattfindenden „Internationalen Hofer Filmtage“ mit berühmten nationalen und internationalen Regisseuren.

internationale
HOME FILMS
hofer filmtage

Die Rehabilitationseinrichtung LICHTHOF liegt ganz in der Nähe des Stadtzentrums. Das Gelände ist mit dem Bus des öffentlichen Personennahverkehrs, Linie 6 (HofBus), sehr gut zu erreichen. Die Haltestelle „Heiligengrabstraße“ befindet sich unmittelbar neben dem Gelände.



Geschützte und offene Räume:

Ein sonnendurchfluteter Neubau nahe der Innenstadt Hof, übersichtlich strukturiert und in modernem Design: Hier befindet sich die Rehabilitationseinrichtung LICHTHOF. Mit ihren vielen Lichteinfällen und Ausblicken bietet sie eine offene und freundliche Atmosphäre. Wohn-, Arbeits- und Therapiebereiche sind miteinander verbunden, so dass sich die Rehabilitanden in weitläufigen Räumen bewegen, die die fließenden Übergänge Ihrer Entwicklungsprozesse symbolisieren und begünstigen.



Im liebevoll angelegten Garten um den LICHTHOF finden die Rehabilitanden Ruhe und neue Bodenhaftung, zum Beispiel durch Mitarbeit in den Projektgärten. Das Haus verfügt über 18 modern eingerichtete, gemütliche Einzel-Apartments zur stationären Aufnahme. Zudem besteht die Möglichkeit, die Leistungen der Rehabilitationseinrichtung LICHTHOF ambulant in Anspruch zu nehmen.

3. Das Leitbild der RPK LICHTHOF

REHABILITANDEN

Unser Ziel ist die allgemeine körperliche und psychische Stabilisierung bzw. Genesung der uns anvertrauten Menschen. Wir betrachten unsere Rehabilitanden ganzheitlich und beziehen sie und ihre Angehörigen aktiv in den Prozess mit ein.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht, die Ressourcen der Rehabilitanden zu aktivieren und sie zu einem bestmöglichen Leben mit der Krankheit zu befähigen, auch im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Letztlich soll die Teilhabe am Arbeits- und gesellschaftlichen Leben wieder ermöglicht werden. Im Umgang mit den uns anvertrauten Personen gelten die Prinzipien gegenseitiger Respekt, Geduld, Freundlichkeit und Offenheit.

NETZWERK UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neben unseren Rehabilitanden verstehen wir auch die Kostenträger als unsere Kunden. Mit diesen und allen weiteren beteiligten Netzwerkpartnern streben wir eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit an.

Aktive Präsenz unsererseits soll sowohl der Gewinnung neuer Partner dienen als auch öffentliches Verständnis für die besondere Zielgruppe der RPK fördern und eine Weiterentwicklung erfolgreicher Integrationsstrategien ermöglichen.

QUALITÄTSSICHERUNG UND INNOVATION

Die Zufriedenheit unserer Rehabilitanden und Vertragspartner steht im Vordergrund. In diesem Sinne gewährleisten wir die Transparenz unserer Arbeit und Ergebnisse ebenso wie die kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistungen. Wir sichern die Behandlung auf dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse, fördern den qualitätsorientierten Austausch und zukunftsorientierte Innovationen. Zudem setzen wir uns stetig neue Ziele zur Verbesserung der Dienstleistungen und des Arbeitsumfeldes.

FÜHRUNG UND MITARBEITER

Die Führungskultur der Einrichtung vereinbart das Streben nach Unternehmenserfolg mit Arbeitsplatzsicherung und Unterstützung der Mitarbeiter. Wir verstehen uns als ein interdisziplinäres Team mit gemeinsamen Zielen, welches sich durch einen vertrauensvollen, wertschätzenden und respektvollen Umgang auszeichnet. Im Hinblick auf die Steigerung der Motivation und fachlichen Kompetenzen sind uns die Freiräume unserer Mitarbeiter für eigenverantwortliches Handeln ebenso wichtig wie ihre Weiterentwicklung.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Wir sind einer Versicherungsgemeinschaft und den Kostenträgern verpflichtet, unsere Möglichkeiten und Ressourcen optimal einzusetzen. Unsere Ziele sind es, hohe Versorgungsqualität und Wirksamkeit zu gewährleisten, während wir wirtschaftlich stabil arbeiten und zugleich Innovationspotential sicherstellen.

REGION UND UMWELT

Unser Unternehmen trägt durch die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen und Produkten regionaler Anbieter zur Stärkung der Region bei. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt tragen wir durch eine umweltbewusste Arbeitsweise, die durch Regelungen (z. B. zur Mülltrennung und -vermeidung) im Rahmen unseres QM-Systems verankert ist.

GESELLSCHAFT

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verpflichtung bewusst. Die Weiterentwicklung von Prävention und Rehabilitation unterstützen wir durch die Teilnahme an überregionalen Arbeitsgemeinschaften und die Kontaktpflege mit Partnern und Auftraggebern.



4. Bezugsrahmen und Zielsetzung der Einrichtung

Die RPK „LICHTHOF“ arbeitet nach der Empfehlungsvereinbarung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Stand vom 29. September 2005). Sie ergänzt im Nachgang die Akutversorgung in den Fachkliniken und die bestehenden Instrumentarien der beruflichen und sozialen Integration, verhindert deshalb immer wiederkehrende stationäre Aufenthalte und eine zunehmende Ausgrenzung des Personenkreises. Die Behandlung der Rehabilitanden orientiert sich am internationalen Diagnoseschlüssel ICD-10.



Im LICHTHOF öffnet sich für unsere Rehabilitanden ein neuer Weg. Als oberstes Ziel verfolgen wir, die funktionelle Gesundheit unserer Rehabilitanden und damit ihre Leistungsfähigkeit wieder herzustellen.

Die Rehabilitanden der RPK werden von uns bei ihrer Gesundung unter Beachtung ihrer körperlichen Beschwerden, seelischen Befindlichkeiten, ihres sozialen Umfeldes und der beruflichen Belange fachlich unterstützt.

Wir wollen psychisch kranken und behinderten Menschen einfühlsam ermöglichen, ein eigenständiges Leben zu führen sowie am Arbeitsleben und in der Gesellschaft teilzunehmen.

Unser Team beachtet alle persönlichen, familiären und beruflichen Einflussfaktoren sowie die Wirkungen Ihres individuellen Umfeldes. Wir möchten mit den Rehabilitanden folgende **Ziele** erreichen:

- **Stabilisierte psychische und körperliche Konstitution**
- **Erweiterung der sozialen und lebenspraktischen Kompetenz**
- **Abklären von beruflicher Eignung und Kompetenz**
- **Verbesserung der beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten**
- **Optimierung der Beschäftigungsfähigkeit**
- **Verkürzen der Arbeitsunfähigkeit**
- **Erleichterung des Zugangs zum ersten Arbeitsmarkt und zur beruflichen Bildung und/oder Beschäftigung**
- **Berufliche Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt**

Mit frühzeitig eingeleiteten Rehabilitationsmaßnahmen können wir drohende Beeinträchtigungen noch abwenden oder Verschlechterungen des gesundheitlichen Zustandes der Rehabilitanden vorbeugen.

5. Zielgruppe

Aufnahme in die RPK „LICHTHOF“ finden psychisch kranke und behinderte Menschen, die nicht mehr klinikbedürftig sind, aber wegen der Art und Schwere ihrer Störung einen größeren Rehabilitationsbedarf haben, als er ihnen in den sonstigen Einrichtungen des gestuften psychiatrischen Versorgungsnetzes angeboten werden kann.

Aufgenommen werden Rehabilitanden,

- ✓ **F20–F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen**
 - *F20. - Schizophrenie*
 - *F21. - Schizotype Störung*
 - *F22. - Anhaltende wahnhafte Störungen*
 - *F23. - Akute vorübergehende psychotische Störungen*
 - *F24. - Induzierte wahnhafte Störung*
 - *F25. - Schizoaffektive Störungen*
 - *F28. - Sonstige nichtorganische psychotische Störungen*
 - *F29. - Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose*

- ✓ **F30–F39 Affektive Störungen**
 - *F31. - Bipolare affektive Störung*
 - *F32. - Depressive Episode*
 - *F33. - Rezidivierende depressive Störung*
 - *F34. - Anhaltende affektive Störungen*
 - *F38. - Sonstige affektive Störungen*

- ✓ **F40–F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen**
 - *F40. - Phobische Störungen*
 - *F41. - Andere Angststörungen*
 - *F42. - Zwangsstörung*
 - *F43. - Schwere Belastungen und Anpassungsstörungen*
 - *F44. - Dissoziative Störungen*
 - *F45. - Somatoforme Störungen*
 - *F48. - Andere neurotische Störungen*

- ✓ **F60–F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen**
 - *F60. - Spezifische Persönlichkeitsstörungen*
 - *F61. - Kombinierte Persönlichkeitsstörungen*

Grundsätzlich können nicht aufgenommen werden (Kontraindikationen),

- Personen unter 18 und über 60 Jahren,
- geistig behinderte Menschen,
- Suchtkranke,
- Pflegefälle (außer wenn durch die Leistungen zur Rehabilitation die Pflegebedürftigkeit vermieden, beseitigt, gebessert oder eine Verschlimmerung verhütet werden kann).

6. Aufnahmebedingungen der Kostenträger

Unsere Kooperationspartner sind psychiatrische Kliniken, niedergelassene Psychiater, Einrichtungen, die psychisch kranke Personen betreuen sowie Netzwerkpartner.



Zunächst stellen die Kooperationspartner die Rehabilitanden schriftlich oder telefonisch vor. Danach findet ein Infogespräch in der RPK statt, wo der Rehabilitand die Einrichtung und die Unterbringungsmöglichkeiten kennenlernen kann. Anschließend wird im Rahmen eines fachärztlichen Gesprächs die Reha-Fähigkeit und Reha-Bedürftigkeit begutachtet. Die Antragstellung erfolgt je nach Fragestellung bei der Krankenkasse (Ziel: Stabilisierung der Gesundheit) oder bei Vorliegen einer positiven Erwerbsprognose und vorhandenen Anwartschaften aus Erwerbstätigkeit beim Rentenversicherungsträger. Nach vorliegender Kostenzusage wird der Rehabilitand aufgenommen. Die Aufenthaltsdauer ist auf 3 Monate begrenzt, kann aber auf Antrag verlängert werden.

7. Das therapeutische Team

Das therapeutische Team arbeitet interdisziplinär zusammen. Regelmäßige Teamgespräche, Fallbesprechungen und der Austausch von organisatorischen und inhaltlichen Informationen sind Bestandteile der Arbeit.

Das interdisziplinäre Rehabilitationsteam RPK „LICHTHOF“ setzt sich aus folgenden Berufsgruppen zusammen:

- Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie (ärztliche Leitung)
- Diplompsychologe/in
- Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in
- Ergotherapeut/in / Arbeitserzieher/-in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Physiotherapeut/in
- Ausbildungspersonal/Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation und Fachanleiter

8. Therapeutisches Angebot

Reha-Konzeption: In der RPK „LICHTHOF“ ist das konzeptionelle Bezugssystem zur Rehabilitation und Teilhabe die ICF (Internationale Klassifikation der



Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit). Die wichtigste Grundlage der ICF ist die funktionale Gesundheit. Die Rehabilitation ist darauf gerichtet, dem psychisch kranken und behinderten Menschen ein möglichst eigenständiges Leben mit Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Medizinische Rehabilitation: Für die medizinische Rehabilitation stehen modern ausgestattete Therapieräume, zum Beispiel für Physiotherapie, Sport- und Bewegungstherapie inklusive Fitnessstraining und für Ergotherapie zur Verfügung – ebenso wie ein medizinisches Betreuungsteam.

Teilhabe am Arbeitsleben: In der beruflichen Rehabilitation wird der Wiedereinstieg in Form von Berufsfindung, Arbeitserprobung und beruflicher Anpassung vorbereitet. Dafür



Sport- und Bewegungstherapie – Psychosoziale Hilfen – Gesundheitstraining – Team – Dialog – Gruppe

Begleitende Leistungen während der gesamten Entwicklung

stehen moderne Praxisräume und Trainingsabteilungen u. a. im kaufmännischen, gewerblichen und hauswirtschaftlichen Bereich sowie ein Team von Ausbildern zur Verfügung.

Intensive, persönliche Begleitung: Das LICHTHOF-Team gestaltet in Absprache mit den Rehabilitanden die individuell erforderliche Rehabilitationsdauer und Therapiedichte, die jeweils den speziellen Therapiebedarf und die Rehabilitationsziele berücksichtigen. Während des gesamten Aufenthaltes steht den Rehabilitanden eine persönliche Bezugsperson aus dem Team des LICHTHOF zur Seite. Nach der Rückkehr in das soziale und berufliche Leben steht den Rehabilitanden der Kontakt zum LICHTHOF jederzeit offen.

9. Kontaktdaten:

RPK LICHTHOF der gfi gGmbH
Jakob-Schlemmer-Str. 5, 95028 Hof
Telefon: 09281 84021-0
Telefax: 09281 84021-28
E-Mail: info@rpk-lichthof.de
Internet: www.rpk-lichthof.de

Koordination: Andrea Völkl-Endreß

Ärztlicher Leiter: Mariusz Jaszczyk



Anlage:

Bsp. von Wochenplänen (med. / berufl. Reha)

Therapieplan

LICHTHOF

Max Mustermann

KV 37	14.09.2015	15.09.2015	16.09.2015	17.09.2015	18.09.2015
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00	06:30 - 08:30 Frühstück				
08:00	8:00 - 09:00 Musikgruppe	8:30 - 9:00 Einzel Fr. Gutzer	8:00 - 9:30 Berufliche Kernkompetenzen	8:00 - 12:00 Belastungsproben Holz, b/z	8:15 - 9:15 gem. Frühstück + berufl. Kernwissen
09:00	9:00 - 10:30 Physiotherapie	9:00 - 10:30 psychosoziales Training (Herr Nürnberger)			9:15 - 10:15 Ergotherapie (Bezugsgruppe)
10:00			10:00 - 12:00 Ergotherapie (Bezugsgruppe)		10:15 - 11:15 Physiotherapie
10:30	10:30 - 12:00 Ergotherapie (freies Verken)	10:30 - 12:00 Ergotherapie (Projektgruppe)			11:30 - 12:00 Wochenabschluss
11:00					
12:00	12:00 - 13:00 Mittagspause				
12:30					
13:00	13:00 - 14:30 Bewerbungstraining, Michaelsbrücke, b/z	13:00 - 14:30 Vöschenausgabe, Zimmerreinigung	13:00 - 16:00 Schwimmen	13:00 - 14:00 Hauswirtschaft	
14:00	Pause	Pause		Pause	
14:30				14:30 - 15:30 Hauswirtschaft	
15:00	14:45 - 15:15 Rehabilitandenforum	14:45 - 15:30 Hauswirtschaft			
15:30					
16:00					
16:30					
17:00					
17:30					
18:00	18:00 - 19:00 Abendessen (Essenausgabe 18:00 - 18:15)				
18:30					
19:00					
Medikamentenausgabe: Früh: 7:45 - 8:15 Mittag: 12:00 - 13:00 Abend: 17:30 - 18:00 Nacht: 21:00 - 22:00					

freigegeben am: _____

kontrolliert am: _____

Trainingsplan berufliche Reha

LICHTHOF

Max Mustermann

KV 39	14.09.2015	15.09.2015	16.09.2015	17.09.2015	18.09.2015
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00	06:30 - 08:30 Frühstück				
08:00	7:50 Visite		8:00 - 9:30 Berufliche Kernkompetenzen	8:15 - 9:00 Logn. Training	8:15 - 9:15 gemeinsames Frühstück + berufliches Kernwissen
08:30	08:15 - 09:00 Gespräch Fr. Kormann				
09:00	9:00 - 10:30 Physiotherapie	9:00 - 10:30 Ergotherapie (Projektgruppe)		9:00 - 10:30 Physiotherapie	9:15 - 10:15 psychologisches Einzel
09:30					
10:00	Pause				
10:30					
11:00					
11:30					
12:00					
12:30					
13:00					
13:30	12:15 - 16:15 externe Arbeitserprobung, Fa. Concentric GmbH Hof	12:15 - 16:15 externe Arbeitserprobung, Fa. Concentric GmbH Hof	12:15 - 16:15 externe Arbeitserprobung, Fa. Concentric GmbH Hof	12:15 - 16:15 externe Arbeitserprobung, Fa. Concentric GmbH Hof	12:15 - 16:15 externe Arbeitserprobung, Fa. Concentric GmbH Hof
14:00					
14:30					
15:00					
15:30					
16:00					
16:30					
17:00					
17:30					
18:00	18:00 - 19:00 Abendessen (Essenausgabe 18:00 - 18:15)				
18:30					
19:00					
Medikamentenausgabe: Früh: 7:45 - 8:15 Mittag: 12:00 - 13:00 Abend: 17:30 - 18:00 Nacht: 21:00 - 22:00					

freigegeben am: _____

kontrolliert am: _____